

Die Eröffnung der großen Fachbuchausstellung

Sämtliche in den neunzehn Fachbuchauswahl-Listen, die zur Fachbuchwerbung 1938 ausgegeben werden, enthaltenen Fachbücher sind in Hamburg im Museum für Hamburgische Geschichte zu einer eindrucksvollen Ausstellung vereinigt worden. In der architektonisch vollendeten Mittelhalle des Museums haben diese ihren Platz gefunden und füllen zusammen mit einer Ausstellung des Gaufachamtes Druck und Papier über den Werdegang des Buches auch den Umgang der Halle in der Höhe des ersten Stockwerkes. Die übersichtliche Ordnung nach den einzelnen Berufsgruppen ermöglicht jedem Besucher eine rasche Orientierung und restlose Übersicht. Der Aufbau und die Gestaltung der Ausstellung, die von den Hamburger Buchhändlern Conrad Behre, Martin Maasch, Johann Hinrichs, Herbert Ehrich, Heinrich Harms und Friedrich Schleicher geleistet wurden, darf als vorbildlich bezeichnet werden. Der Hamburger Buchhandel hat sich damit unter Führung des Landesobmannes Pg. Kiegele ein großes Verdienst um das deutsche Fachschrifttum erworben. Der Bedeutung der Ausstellung entsprach die würdige und feierliche Eröffnung am Sonntag, dem 6. März, vormittags 11 Uhr. Nachdem der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Pg. Dr. Pehn, die zur Eröffnungsfeier Erschienenen begrüßt hatte, sprach Hamburgs Regierender Bürgermeister, Reichskultursenator Pg. Carl Vincent Krogmann. Er gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß Hamburg zur Eröffnung der Fachbuchwerbung 1938 und zur Veranstaltung dieser Großschau ausgewählt worden sei. Als ein dem Buch und Schrifttum auch in seinem eigenen Leben tief verbundener Mann würdigte er die Bedeutung des Fachschrifttums für den schaffenden Menschen und wünschte der Ausstellung einen vollen Erfolg.

Anschließend ergriff der Reichsfachamtsleiter Druck und Papier in der DAF, Pg. Ebnöck, das Wort, um den Einsatz der DAF für das Fachbuch auch an dieser Stelle noch einmal zu unterstreichen und auf die Bedeutung der Ausstellung eindringlich hinzuweisen.

Im Namen des am Erscheinen zu seinem Bedauern verhinderten Leiters der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Hauptamtsleiters Pg. Hederich, und im Namen des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer eröffnete danach der Leiter der Abteilung IV der Reichsschrifttumskammer, Dipl. Volkswirt Alfons Brugger die Ausstellung mit einer Rede von grundsätzlicher Bedeutung, in der alle Gesichtspunkte, die von kulturpolitischen und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen her zum Einbau der Fachbuchwerbung in das System der öffentlichen Buchwerbung geführt haben, klar herausgestellt wurden.

»Mit dem Buch ins Volk, ist die Parole«, sagte der Redner, »die Reichsminister Dr. Goebbels aller Schrifttumsarbeit und -förderung voranstellte. Mit ihr sind auch die Aufgaben gekennzeichnet, die der öffentlichen Werbung für das deutsche Buch gestellt sind. Mit unseren Bemühungen um das gute Buch wollen wir nicht nur den vorhandenen Leserkreis erweitern, sondern eine ganz neue Lesergeneration heranziehen. Der junge Mensch wird heute in der Hitler-Jugend, in der Schule, im Arbeitsdienst und an seiner täglichen Arbeitsstätte an das Buch herangeführt. Es geschieht dies so systematisch, daß unsere Jugend in ihrer Gesamtheit einmal ein ganz anderes — ein stärkeres und innigeres — Verhältnis zum Buch haben wird, als die Menschen von heute.

Wir bemühen uns, auch dem einzelnen schaffenden Menschen das deutsche Schrifttum nahezubringen. Wir begnügen uns nicht damit, das Schaufenster des Buchhandels, die Auslage der Bucherei usw. in die Werbefront des deutschen Buches zu stellen. Die Werbung sucht jetzt den Menschen da auf, wo er bisher nur wenig Berührung mit dem Buche hatte; sie sucht ihn heute auch zu einem Zeitpunkt auf, wo er sich sonst vielleicht weniger mit dem Buche beschäftigte. Mit anderen Worten, sie sucht eine Verbindung zu Lebensvorgängen und Interessenbereichen, um das Buch mitten in das Leben hineinzustellen. Nur wenn dem einzelnen klar ist, daß das Buch bestimmt ist, ihn auf

Schritt und Tritt zu begleiten, daß es an den Arbeitstisch, an die Werkbank, in die Studierstube, in das Heim gehört, daß es den Werktag und den Feierabend mitgestaltet, nimmt es im Leben des einzelnen die ihm gebührende Stellung ein. Will die Werbung in all diese Bereiche vordringen, so kann und wird sie auf kein Werbemittel und keinen Werbeträger verzichten.

Es ist das erste Mal, daß wir eine Gesamtschau des deutschen Fachschrifttums zeigen, und damit dem einzelnen und der Gesamtheit Gelegenheit geben, einen Einblick in den Reichtum fachlichen Wissens und fachlicher Erfahrung zu nehmen.

Das Vorhandensein besten Fachschrifttums war und ist die Voraussetzung, daß das Fachbuch eine so bedeutsame Aufgabe im Rahmen der gesamten Berufsausbildung und -fortbildung, des Reichsberufswettkampfes und des Vierjahresplans der deutschen Wirtschaft zu erfüllen hat. Deutschland wird das erste Land sein, das jedem Schaffenden das Fachbuch in die Hand gibt! Diese Forderung findet ihre Bestätigung in den Worten, die der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Hermann Göring, der Fachbuchwerbung voranstellte:

»Unsere Zeit verlangt den kämpferischen Einsatz jedes einzelnen in unserem Volke, wo immer er steht. Einsatzbereit sein aber heißt nichts anderes, als nach der persönlichen Höchstleistung im Dienst für das Ganze streben. Das große Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn alle in ihrem Beruf und an ihrer Arbeitsstelle das Beste geben, danach trachten, sich weiter in ihrem Fach zu bilden und das eigene fachliche Können zur Meisterschaft zu steigern. Fachbücher gehören darum in die Hand aller Schaffenden. Denn aus ihnen gewinnt ein jeder zum Wollen das Können!«

Diese Worte mögen am besten Sinn und Aufgabe deuten, die der Parole:

Das Fachbuch — ein Weg
zu Leistung und Erfolg

gegeben sind!«

Zum Schluß seiner Ausführungen dankte Herr Brugger allen Dienststellen der Bewegung, des Staates, der Stadt und der Wirtschaft und dem Hamburger Buchhandel im Namen des Ministeriums und der Reichsschrifttumskammer für die Gestaltung der Ausstellung. Besonderer Dank gebühre, so sagte er, auch dem Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte, Herrn Prof. Dr. Lauffer, für die Bereitstellung der schönen Ausstellungsräume und dem Herrn Regierenden Bürgermeister Krogmann für seine warmherzige Förderung aller Veranstaltungen in Hamburg.

An die Eröffnungsfeier schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an, bei dem eine von der Landesleitung Hamburg der Reichsschrifttumskammer gestaltete Druckschrift »Das deutsche Fachbuch« zur Verteilung gelangte. Sie enthält Beiträge führender Hamburger Persönlichkeiten über die Bedeutung des Fachschrifttums für den Vierjahresplan, weiter für einzelne Berufsgebiete und schließt mit einem humorvollen plattdeutschen Beitrag. Diese überaus begrüßenswerte Sammlung von Aufsätzen, der ein Aufruf des Gauleiters und Reichsstatthalters Pg. Kaufmann vorangestellt ist, wird während der ganzen Dauer der Ausstellung allen Besuchern ausgehändigt werden.

Die Veranstaltungen in Hamburg haben erneut bewiesen, daß der deutsche Buchhandel mit allen parteiamtlichen und staatlichen Stellen der Schrifttumsförderung im System der öffentlichen Buchwerbung auf das glücklichste zum Nutzen des deutschen Buches praktisch zusammenarbeitet. Die umfassende Werbegemeinschaft für das Buch, die damit in Deutschland hergestellt worden ist, und die in der ganzen Welt nicht ihresgleichen hat, wird auch in aller Zukunft dank der ihr innewohnenden lebendigen Kraft die großen ihr gestellten Aufgaben zu lösen bereitstehen.

von Romerstädt.